

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,80 DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Befanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellenangebote 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 151

Halver, Montag, 4. Juli 1955

1955

Letzte Beratungen über Freiwilligengesetz

Heuß erhält Oberbefehl

Doch der Einsatzbefehl bedarf der Gegenzeichnung durch den Bundeskanzler

Wl. Bonn, 3. Juli

Es scheint jetzt festzustehen, daß der Oberbefehl über die deutschen NATO-Streitkräfte dem Bundespräsidenten übertragen wird, jedoch mit der Einschränkung, daß ein Einsatzbefehl der Gegenzeichnung durch den Bundeskanzler bedarf. Zwar sind die Beratungen hierüber zwischen Bundesregierung und Koalitionsparteien noch nicht abgeschlossen (sie sollen in dieser Woche noch fortgesetzt werden), doch hat sich eine Mehrheit innerhalb der Koalitionsparteien bereits für diese Regelung ausgesprochen. Auch Bundeskanzler Dr. Adenauer soll sich dieser Ansicht angeschlossen haben und bereit sein, dem Parlament eine wirksame Kontrolle über die Führung der Streitkräfte einzuräumen.

Ferner scheint innerhalb der Koalition ein Einvernehmen darüber erzielt worden zu sein, daß das von der Bundesregierung eingebrachte

Freiwilligengesetz in wesentlichen Punkten abgeändert bzw. ergänzt wird. Der Verteidigungsausschuß des Bundestages wird am Mittwoch mit seinen Beratungen hierüber beginnen. Ob die 2. und 3. Lesung der Vorlage bereits am 13. Juli vorgenommen werden kann, hängt davon ab, ob über alle Punkte — Freiwilligengesetz, Oberbefehl, landmannschaftliche Gliederung der Wehrmacht usw. — eine restlose Einigung innerhalb der Koalition erzielt wird.

Die SPD warnte am Wochenende nochmals vor einer „Scheinberatung“ des Freiwilligengesetzes, die nur dem Zweck diene, die Öffentlichkeit in die Augen zu streuen. Von einer echten Beratung im Verteidigungsausschuß könne sowieso schon aus Zeitmangel keine Rede sein, da diesem Ausschuß nur ganze sieben Tage zur Verfügung stünden. Dieser Zeitdruck dürfe aber nicht zur Folge haben, daß man praktisch der Militärbürokratie einfach freie Hand lasse.

Preßwerk Vollmerhaus eingäschert

Vermutlich durch Kurzschluß wurde am Sonntag in Kierspe das Kunstharzpreßwerk Gebr. Vollmerhaus eingäschert. Nach Mitteilung der Landespolizeibehörde Arnsberg wurden 80 wertvolle Preßmaschinen, außer Rohstoffen und bedeutenden Lagerbeständen, stark beschädigt oder vernichtet. Die Firma schätzt den Schaden wegen des Verlustes der kostspieligen Maschinen auf zwei Millionen Mark.

(Siehe auch Bericht im Innern des Blattes)

Adenauer: Geduldig mit Moskau verhandeln

FDP und SPD: Wiedervereinigung in den Vordergrund rücken

Wl. Bonn, 3. Juli

Man müsse „geduldig mit der Sowjetunion verhandeln“, erklärte Bundeskanzler Dr. Adenauer am Wochenende in einem Interview mit der amerikanischen Nachrichtenagentur INS. Über das Ziel der sowjetischen Politik sei er sich längst im klaren, es bestehe in der Hinauskomplimentierung der Amerikaner aus Europa und der Isolierung Deutschlands. Es würde gut sein, wenn Marshall Bulganin in Genf erklären würde, daß Moskau das Endziel einer kommunistischen Welt Herrschaft aufgegeben habe; aber selbst, wenn eine solche Erklärung abgegeben werden sollte, dürfe man sie in ihrem Wert nicht überschätzen. Ueberhaupt könne man nicht schon von der Genfer Konferenz eine Entspannung erwarten, doch werde sie „wahrscheinlich einen Schritt in dieser Richtung abgeben“.

Dr. Adenauer wandte sich dagegen, Deutschland unter der Bedingung wieder zu vereinigen, daß die Amerikaner nach Hause geschickt würden. „Wenn so etwas geschieht, können wir Europa getrost abschreiben“. Den Sowjets müsse klar gemacht werden, daß die Bundesrepublik sich nicht vom Westen trennen lasse.

In weiten politischen Bonner Kreisen wird der „gedämpfte Optimismus“ des Bundeskanzlers hinsichtlich der Erfolgsaussichten der Genfer Konferenz geteilt. Es wird erklärt, man könne die Zuversicht haben, daß es den Regierungschefs der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der Sowjetunion in Genf gelingen werde, wenigstens eine gewisse Angleichung der Standpunkte über die Grundsatzfragen, wie z. B. die Notwendigkeit einer umfassenden Abrüstung, herbeizuführen, so daß es den vier Außenministern, die dann voraussichtlich im September in Paris zusammenkommen würden, überlassen bleiben könne, Mittel und Wege für eine praktische Verwirklichung zu finden.

Zurückhaltender ist die Bonner Auffassung hinsichtlich der Frage der deutschen Wiedervereinigung. Die FDP ließ am Wochenende nach einer Tagung ihres Hauptausschusses erklären, daß sie die Bundesregierung auffordern werde, die Deutschlandfrage schon in Genf in den Vorder-

grund zu rücken. Die SPD verfolgt das gleiche Ziel. Demgegenüber wird von offizieller deutscher Seite darauf verwiesen, daß die Genfer Konferenz unmöglich mehr erbringen könne, als Ansatzpunkte für eine allmähliche Einigung in den Hauptfragen. Daß zu diesen Fragen auch die der Wiedervereinigung gehöre, liege auf der Hand.

13 Verkehrstote in Nordrhein-Westfalen

Zwei Wagen prallten gegen Bäume

dpa. Münster, 3. Juli

13 Tote und 6 Schwerverletzte forderten sieben schwere Verkehrsunfälle, die sich am Wochenende in Nordrhein-Westfalen ereigneten.

Auf der Bundesstraße 57 bei Granderath (Kreis Erkelenz) fuhr ein mit vier Menschen besetzter Personenkraftwagen beim Ueberholen in voller Fahrt gegen einen Baum. Der 19jährige Fahrer starb im Krankenhaus, der neben ihm sitzende 15jährige Beifahrer aus Erkelenz war sofort tot.

In der Nacht zum Sonntag prallte ein mit fünf Jugendlichen besetzter Personenkraftwagen in der Nähe von Münster gegen einen Baum. Einer der Insassen starb an der Unfallstelle, ein zweiter auf dem Transport ins Krankenhaus und ein dritter wenige Minuten nach der Einlieferung.

Auf der Bundesstraße 1 bei Sidinghausen (Kreis Unna) fuhr am Sonntag ein Lastkraftwagen auf

Internationale Kommission empfing Saar-Parteien

Deutsche Parteivertreter: Wir sind benachteiligt — Ausgewiesene protestieren

dmt. Saarbrücken, 3. Juli

Die Internationale Saar-Kontrollkommission der Westeuropäischen Union, deren Hauptaufgabe die Prüfung der saarländischen Gesetzgebung in Hinblick auf das Saarstatut und die Volksabstimmung ist, tagte am Wochenende in Saarbrücken.

— Die Bilanz eines Wochenendes

den Anhänger eines parkenden Lastzuges auf. Der 27jährige Fahrer wurde schwer verletzt, während seine Ehefrau, sein Bruder und seine Schwägerin sofort getötet wurden.

Ein 27jähriger Motorradfahrer und seine 18-jährige Begleiterin wurden auf der Stelle getötet, als ihr Motorrad bei Oldentrup (Landkreis Bielefeld) auf der Autobahn mit einem Lastkraftwagen zusammenstieß. Auf der Autostraße Elsdorf-Buir (Niederrheinischer Kreis Bergheim) fuhr am Sonntagabend ein 29jähriger Motorradfahrer mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Brückenkopf und wurde getötet. In Eisenkaul (Rheinisch-Bergischer Kreis) stieß ein Motorradfahrer mit einem Lastkraftwagen zusammen und war auf der Stelle tot. In Dorsten (Landkreis Recklinghausen) wurde ein Fußgänger von einem Personenkraftwagen angefahren und tödlich verletzt.

Krieg der Kameltreiber

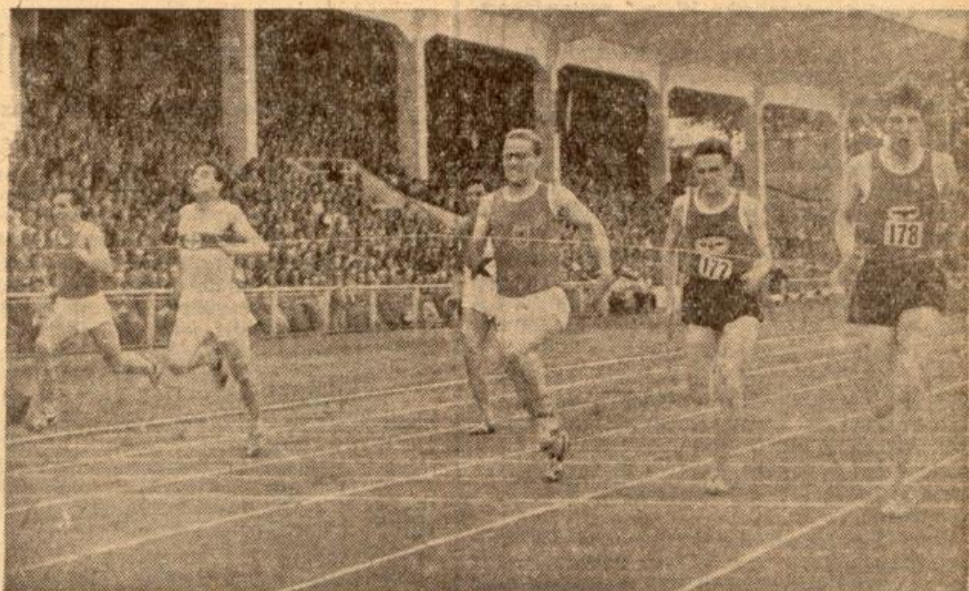
Ein kleiner Wüstenkrieg klassischer Art spielt sich zur Zeit im südwestlichen Zipfel Arabiens ab, ohne daß die Welt Notiz davon nimmt, obwohl es gottlob der einzige „heiße Krieg“ ist, den wir zur Zeit auf unserem Globus zu verzeichnen haben. England muß Verstärkungen schicken, um die 500 Mann der Garnison Aden zu entsetzen, die in den Hügeln von Nawl-Watar von aufständischen Stämmen eingeschlossen sind.

Niemand weiß, wo Nawl-Watar liegt, wie ja überhaupt das in ein „östliches“ und ein „westliches“ Protektorat eingeteilte Hinterland von Aden noch zu den wenigen unbekannten Gebieten unserer Welt gehört, in die Fremde niemals kommen. Es gibt dort etwa 20 voneinander unabhängige Scheiks, über die die britische Krone eine sogenannte Schutzherrschaft ausübt, von der man wiederum nicht weiß, gegen wen sie eigentlich schützen soll. Die Grenzen zwischen den Stammesgebieten fluktuieren, und die Grenze des britischen Einflußgebietes steht ebenfalls nicht ganz fest, obwohl man auf den Atlanten eine mit dem Lineal gezogene gerade Linie bemerkt.

Der neueste Kleinkrieg dort unten ist von den Kameltreibern hervorgerufen worden. Man hat die Segnungen der Neuzeit in Form von Automobilen

in diese Wüstenstriche gebracht, und die Kameltreiber, die bisher die Transporte durch die Wüste besorgten, fürchten arbeitslos zu werden. Nachdem es immer wieder vorgekommen ist, daß die Eingeborenen Lastwagen-Transportkolonnen aufhielten oder gar überfielen, versuchte die britische Protektoratsregierung in Aden den Kameltreibern einen Schlag zu versetzen, indem sie die Lebensmitteltransporte per Kamelkarawane von Makalla nach Hadramaut am Golf von Aden verbot. Ein mächtiger Stammes-Scheik, Banahim Hadrami, nahm sich der Sache der Kameltreiber an, und seine Krieger stehen jetzt mit den Soldaten ihrer britannischen Majestät im Kampf.

Der Streit wird wahrscheinlich beigelegt werden, ohne daß die Vereinten Nationen oder die Großmächte sich mit ihm zu befassen haben werden. Aber das periodische Auftreten von bewaffneten Zwischenfällen und Gefechten in diesem Gebiet, von denen die Außenwelt meist nicht viel erfährt, da die Briten kein Interesse daran haben, kann doch nicht darüber hinwegtäuschen, daß in absehbarer Zeit auch einmal die Frage des politischen Status jener Gegend gestellt werden wird, die heute das einzige noch bestehende fremde Protektorat im ganzen Nahen Osten bildet. C. C.



Während einer internationalen Leichtathletik-Veranstaltung im Düsseldorfer Rheinstadion erhielten die deutschen Leichtathleten starke Konkurrenz durch die amerikanischen Teilnehmer Shelton, Lea, Dwyer, Culbreath, Conolly und Vick. Unser Bild: Kaufmann (Karlsruhe), ganz rechts, siegt im 100-m-Lauf mit 10,6 Sek. vor Pohl (Pfungstadt), Knörzel (Karlsruhe).

SPORTTELEGRAMM

Mit Deutschland, Schweden, Tschechoslowakei und der Schweiz siegen die Favoriten der Handball-Weltmeisterschaft — Derby-Sensation durch Außenseiterin „Lustige“ — Bayern gewinnt Länderpokal der Fußball-Amateure — Deutscher Rekord beim Bundesschießen in Hannover — Neuer Weltrekord über 3000 m Hindernis — Louise Brough zum vierten Male Wimbledon-Siegerin — H. G. Winckler führt in der Springreiter-Weltmeisterschaft

Was ist mit Kardinal Wyszyński?

dpa. Vatikanstadt, 3. Juli

Das Blatt des Vatikans „Osservatore Romano“ schreibt in seiner Sonntagsausgabe, daß der von der polnischen Regierung abgesetzte Primas von Polen und Erzbischof von Gnesen und Warschau, Kardinal Wyszyński, nach einigen Berichten schwer erkrankt sei und in einem Krankenhaus bei Warschau liege. Nach anderen Berichten werde Wyszyński in ausgedehnten Verhören mit Schmeicheleien und Drohungen bearbeitet. Man wolle ihn zu einer Erklärung veranlassen, daß der Katholizismus in Polen frei sei. Damit wollten die polnischen Behörden den von Rom verurteilten „fortschrittlichen“ polnischen Katholiken, neuen Auftrieb geben.

Segni will Regierung bilden

dmt. Rom, 3. Juli

Der christlich-demokratische Politiker Segni wurde vom italienischen Staatspräsidenten Gronchi mit der Regierungsbildung beauftragt. Segni wird sich, wie am Sonntag verlautete, um eine Koalition der vier Mittelparteien (Christliche Demokraten, Sozialdemokraten, Republikaner und Liberale) bemühen. Die Regierungskrise dauert nun schon zwei Wochen.

56 deutschen Fremdenlegionären gelang im Suezkanal die Flucht aus der Fremdenlegion, wie in Port Said bekannt wurde.

Eine sechsköpfige Abordnung der jugoslawischen Luftwaffe traf zum Besuch in Moskau ein.

WORTE DER BESINNUNG

Wer das erste Knopfloch verfehlt, kommt mit dem Zuknöpfen nicht zu Rande.

Goethe

Sommer am See

Im Schilfgeflüster hör ich deine Worte wieder,
die du mir sagtest in des Mittags Glut.
Und Well' auf Welle kommt zu mir an's Ufer wieder
mit deiner Stimme Klang: Ich bin dir gut!

Die hohen Gräser über mir zusammenschlagen,
ihr Wogen singt mir sirrend deinen Gruß.
Vom Winde werden weiße Wolken hergetragen,
ihr Schatten streift mich wie dein scheuer Kuß.

Wie deiner Augen Leuchten fällt das Lichtgefunkel
der Sommersonne auf die graue Flut.
Verborgen, wie der Tiefe dämmerstilles Dunkel,
blüht ein Geheimnis mir: Du bist mir gut!

Dein Lachen hat im Blätterrauschen nachgeklungen,
ich seh' dein Bild, wo immer ich auch geh —
Auf flog der Vogel, der mir dieses Lied gesungen,
von eines Sommertages Glück am See.

Richard Althaus

Halver

Nöte der Kinderreichen

Der gute Besuch der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Halver des Bundes der Kinderreichen brachte den Beweis, daß von den Mitgliedern Zweck und Ziel der Vereinigung richtig erkannt sind. Um einen richtigen Turnus in der Abhaltung der Zusammenkünfte zu bekommen, wurde beschlossen, diese am ersten Samstag jeden Monats im Lokal Bitter, Bundesbahnhof, abzuhalten. Das Bauproblem nahm einen großen Raum in der Besprechung ein. Allgemein kam zum Ausdruck, daß die Kinderreichen in der



Wir jonglieren nicht mit Preisen — wir kalkulieren genau und können Ihnen durch rationelle Herstellung und Disposition stets etwas Besonderes in Qualität und Preis bieten.

Carl Fastenrath

Halver

Frankfurter Straße 2

Handhabung dieser Angelegenheit nicht die ihnen zustehende Berücksichtigung finden. Eine viergliedrige Delegation soll die in Frage kommenden Ministerien persönlich aufsuchen und Verhandlungen einleiten.

Reges Treiben beim Gartenfest

Schöneres Wetter und einen besseren Besuch hätte sich die Fußball-Abteilung des TuS Halver für ihr Gartenfest, das am Samstag in den Anlagen der Hermannsruhe stattfand, nicht wünschen können. Auch in diesem Jahre wieder waren die verschiedensten Stände aufgestellt, auch der Schießstand hatte immer Besuch. Ganz besonderen Zuspruch fand natürlich die Tanzfläche im Freien, die wohl noch zu klein und von vielen Zuschauern umstanden war.

Noch eine wichtige Besprechung

Beim Turn- und Sportverein in Halver 1848 e. V. kommen am morgigen Dienstagabend in der Turnhalle alle Wettkämpfer, Kampfrichter und Festteilnehmer zu einer Besprechung des am Sonntag in Lüdenscheid stattfindenden Gauturnfestes zusammen. — Die Abfahrtszeiten, Einteilung der Kampfrichter usw. werden bekannt gegeben und die Wettkampfkarten ausgegeben. Alle Teilnehmer an den geplanten Gemeinschaftsfahrten, die sich noch nicht gemeldet haben, wollen auch erscheinen.

Für Flüchtlinge aus Sachsen

Die Bundeslandsmannschaft Sachsen, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 47, ruft alle Landsleute auf, die in Sachsen geboren sind oder entscheidende Jahre ihres Lebens in Sachsen anässig waren, umgehend ihre jetzige Anschrift unter Angabe ihres Heimatortes mitzuteilen. Als von der Bundesregierung anerkannte Geschädigtenorganisation bemüht sich die Bundeslandsmannschaft um die Erfassung und Betreuung der aus Sachsen nach Westdeutschland und West-Berlin zugewanderten Menschen, um die Pflege ihrer kulturellen Ueberlieferungen und um ihre Beratung in rechtlichen und sozialen Fragen.

Gegen Straßenbaum gefahren

Gestern nachmittag um 16.45 Uhr ereignete sich unterhalb der Karlshöhe ein Verkehrsunfall.

Ihr 90jähriges Jubiläum

Festliche Sängertage in Buschhausen

Gratulanten aus nah und fern — Herzliche Worte der Verbundenheit — Zwei große Veranstaltungen

Von schönstem Wetter begünstigt waren die beiden Ehrentage des MGV „Eintracht“ Buschhausen 1865, der an diesem Wochenende die Feier seines 90jährigen Bestehens begehen konnte. Diese lange Spanne ist fürwahr ein schönes Zeichen der kulturellen Aufgeschlossenheit, die sich über alle Schwierigkeiten der Zeitläufe hinweg unbeirrbar dokumentierte. Immer mehr wurde dieser Chor, über dessen Entwicklung wir bereits kürzlich ausführlich berichtet hatten, zu einem beachtlichen Faktor des Musiklebens in Halver und Umgebung. So war es denn auch kein Wunder, daß sich zu seinem Jubelfeste eine überaus große Zahl von Gratulanten aus nah und fern eingestellt hatten.

Die festlichen Tage unserer heimischen Sängerbegannen mit einem großen Festkommers am Samstagabend im Festzelt in Buschhausen. Nach dem Empfang der geladenen Vereine vor dem Vereinslokal und dem gemeinsamen Chore „Schäfers Sonntagslied“ wurde die Fahne des Vereins abgeholt und es erfolgte der Abmarsch zum Festzelt. Hier wickelte sich eine bunte Vortragsfolge ab, an der eine stattliche Reihe von Brudervereinen aus der näheren und weiteren Umgebung beteiligt war.

In herzlichen Worten hieß der verdienstvolle Chorleiter des jubelnden Vereins, Otto Knoke, alle Erschienenen willkommen, unter ihnen den Vorsitzenden des Sängerkreises, Schumacher, Amtsdirektor Lohoff und den stellvertretenden Gemeindebürgermeister August Müller. Dabei erinnerte der Redner an die früheren Jubiläen des Vereins, die von

Kriegen überschattet waren oder unter den Unbilden der Witterung zu leiden hatten. Dann folgte die würdige Totenehrung.

Die Grüße des Sängerkreises, wie des ganzen Deutschen Sängerbundes überbrachte Kreisvorsitzender Schumacher, der es in seiner Ansprache als wesentliche Aufgabe der Sängerbewegung herausstellte, die kulturelle Kraft des deutschen Liedes zu fördern. In den Gesangvereinen sammeln sich liederfrohe Menschen jeden Alters und jeden Standes. So muß man das Wirken unserer Sänger sowohl musikalisch wie sozialpolitisch sehen. Sie streiten unermüdet für deutsche Art, Kunst und Sitte und wollen gleichzeitig sich selbst erfreuen, der Kranken Welt Tröstung spenden, sowie Glauben, Vertrauen und Zuversicht in den Menschenseelen entfachen. Damit schaffen sie das Fundament für ein rechtes Menschentum.



Mit einem gemeinsamen Chor unter den Buschhauser Bäumen wurden an beiden Tagen die Festlichkeiten eingeleitet. Foto: Hans Schulte

Das ganze Preßwerk niedergebrannt

Großfeuer bei der Fa. Vollmerhaus in Kierspe-Bhf. — Für zwei Millionen DM Schaden

In den ersten Morgenstunden des Sonntag brach in der Presserei der Firma Vollmerhaus in Kierspe-Bhf. ein Brand aus, der sich sehr schnell zu einem Großfeuer entwickelte. Der Brand wurde durch Nachbarn entdeckt, die sich auf dem Nachhausewege befanden. Sofort wurde Alarm gegeben. Kurz darauf war die Feuerwehr von Kierspe-Bhf. zur Stelle. Die Wehren von Höckinghausen, Kierspe, Vollme und Rönshahl rückten anschließend an.

Alle verfügbaren Schlauchleitungen wurden sofort eingesetzt. Aber das Feuer griff trotzdem schnell um sich. Es fand durch die in der Presserei lagernden Vorräte an Preßmaterial reichlich Nahrung. Die Motorspritze von Kierspe-Bhf., die fünf Rohre speiste, mußte wegen Ueberbeanspruchung leider für kurze Zeit ausfallen. Sie wurde durch die Spritze von Vollme ersetzt.

Nach ungefähr einer Stunde war nun Herr des Brandes, der nun auf seinen Herd beschränkt

werden konnte. Es gelang, die anliegende Schlosserei, die Büroräume und die Packstube zu retten.

Die Brandursache konnte noch nicht ermittelt werden. Vermutlich ist das Feuer durch Kurzschluß entstanden.

Unter anderem wurden 80 wertvolle Preßmaschinen, dazu Werkzeuge und Lagerbestände vernichtet. Die Firma schätzt den Schaden auf zwei Millionen DM.

Geschicklichkeitslauf des ADAC

Schalksmühler Strecke hatte es in sich

Fahrtechnik spielte die größte Rolle — Die Namen der Sieger

Mit einem Gelände-Geschicklichkeitslauf zeichnete das mittlere Volmetal am vergangenen Wochenende eine Veranstaltung, die erstmals hier durchgeführt wurde, und verständlicherweise das Interesse vieler Schaulustiger auf sich zog. Als Veranstalter zeichnete der ADAC-Werkklub Schalksmühle-Dahlebrücke, der bereits in ortsnahen Vorbereitungen die Voraussetzungen für diesen Lauf geschaffen hatte.

Schon weit vor Beginn der Veranstaltung versammelten sich an der Wirt durch das Gelände fahrenden Strecke viele Hunderte von Motorsportfreunden, um Zeuge dieses Laufes zu sein. Das Gelände der „Schönen Aussicht“ war alsbald erfüllt von dem Lärm der Maschinen, die vom Start- und Zielplatz, einer großen Lichtung, auf die Reise geschickt wurden. Zuerst waren Wippe und Flaschengasse zu nehmen und dann ging es hinein ins Gelände. Ihren Höhepunkt hatte die Strecke dann in der Durchquerung eines alten Steinbruches, wo es buchstäblich an einer Steinbruchwand hinunter und an der gegenüberliegenden wieder hinauf ging. Wegeböschungen und eine Fahrt in vielen Windungen durch den Wald bildeten den Abschluß.

Wenn die 175-ccm-Klasse die besten Zeiten bei diesem Lauf herausholte, dann ist daraus zu

Hier geriet ein Personenkraftwagen ins Schleudern und fuhr gegen einen Straßenbaum. Dabei wurde dem Kraftwagen die linke Seite eingedrückt. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

ersehen, daß Höchstgeschwindigkeitsgrenzen der Maschinen keine Rolle spielten, jedoch die Fahrtechnik der Teilnehmer höchste Vollendung erforderte. Wie vorauszusehen, gaben die teilnehmenden Maschinen immer wieder durch ungewollte Abstecher in den Wald oder Abrutschen vom Steilhang dem Geländelauf eine besondere Spannung. Ein Sonderlauf schloß sich dem Lauf der einzelnen Klassen an.

Bei der Siegerehrung, die als Abschluß auf der großen Lichtung stattfand, betonte Vorsitzender Henning, daß diese Fahrten nicht zur Strapazierung des Materials gefahren wurden, sondern daß sie der Erziehung der Fahrer dienten. Wer seine Maschine im Gelände voll beherrsche, sei auf der Straße ebenfalls ein sicherer Verkehrsteilnehmer. Ferner wurde der freiwilligen Helfer, der Feuerwehr und dem Roten Kreuz, gedankt, die sich zur Sicherung zur Verfügung gestellt hatten.

Den ADAC-Preis erhielt der MSC Volmarstein für stärkste Beteiligung. Sieger in den einzelnen Klassen wurden: bis 125 ccm: 1. Friedhelm Abel, Meinerzhagen; 2. Gerd Bösinghaus, Schalksmühle; 3. Wolfgang Wanherl, Meinerzhagen. — 175 ccm: 1. Klaus Kirchhoff, Schalksmühle; 2. Benno Werkschagen, Schalksmühle; 3. Hans Otto Zilzer, Radevormwald. — 250 ccm: 1. Friedhelm Abel, Meinerzhagen; 2. Herbert Söck, Volmarstein; 3. Günter Maumgärtel, Volmarstein. — Ueber 250 ccm: 1. Hans Hagedorn, Plettenberg; 2. Heinz Theiß, Volmarstein; 3. Erich Gehlich, Holzwickede. Den Sonderlauf gewann Herbert Söck, Volmarstein.

In diesem Sinne zollte der Kreisvorsitzende auch dem Jubelverein Dank und hohe Anerkennung. Sein besonderer Gruß galt dann für 25jährige aktive Sangestätigkeit dem Sangesbruder Eugen Remmel, der mit der silbernen Nadel des DSB Westfalen ausgezeichnet und auch vom Verein selbst mit einer Plakette bedacht wurde. Für seine langjährige treue Mitgliedschaft wurde ferner Sangesbruder Walter Höngen zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Grüße der Gemeinde und der Verwaltung überbrachte der stellvertretende Gemeindebürgermeister August Müller, der sich ebenfalls mit herzlichen Worten an die jubelnden Sangesbrüder wandte.

Dann wickelte sich eine reichhaltige musikalische Vortragsfolge ab, an der die Vereine „Eintracht“ und „Germania“, „Arion“, die Bürger Sänger genannt „Da lämpströater Donnerkiels“, der MGV Sängerbund Radevormwald, die „Ein-

Seinen Verletzungen erlegen

Ein 73jähriger Einwohner aus Schalksmühle, der zur Herzbehandlung einen Naturheilkundigen in Gummersbach aufgesucht hatte, versuchte am Samstagmittag auf den anfahren Zug nach Hagen zu springen. Dabei rutschte er ab und geriet unter den Zug, der aber unverzüglich zum Halten gebracht werden konnte. Nach der Einlieferung ins Krankenhaus trat infolge des starken Blutverlustes bei den erlittenen Oberschenkelverletzungen Herzschwäche hinzu, so daß der alte Mann seinen Verletzungen erlag.

tracht“ Breckerfeld und unser MG Halver 1854 beteiligt waren. Dazu kamen noch Frauen und Mädchen des Schulbezirks Buschhausen und der Städtische Musikverein Radevormwald. Alle legten unter ihren Dirigenten Proben ihres Könnens ab und boten bestes deutsches Liedgut. In manch herzlichem Wort gedachten sie auch ihrer Verbundenheit mit den Buschhauser Sängern und fanden viele gute Wünsche für deren weiteren Bestrebungen.

Ein besonderes Ereignis im Rahmen dieser Festfolge war die Uraufführung „Deutscher Gesang“ nach Worten von Robert Reinick, für Männerchor und Orchester von Chorleiter Otto Knoke komponiert, der das Werk, welches besonderen Beifall fand, seinen beiden Vereinen „Eintracht“ Buschhausen und „Germania“ Hohenplanken in treuer Verbundenheit gewidmet hatte. Ein froher Sängerball hielt alle Anwesenden noch lange beisammen.

Auch der gestrige Sonntagnachmittag bot dann noch eine ausgewählte Folge von Chören und Musikstücken. Diesmal hatten sich außer dem Jubelverein und dem Bruderverein „Germania“ noch die Männergesangsvereine „Harmonie“ Bergerhof, Hahnenberg und der Heilenbecker Sängerbund Ennepetal-Milspe eingefunden, um den gastgebenden Verein zu seinem Ehrentage zu gratulieren. Der große Festball brachte den Beschluß dieser beiden schönen Tage, an die die Buschhauser Sänger mit berechtigtem Stolz zurückdenken dürfen.

Die Heimatzeitung gratuliert

Schalksmühle. Morgen kann Fabrikant Wilhelm Engel, Hälverstraße 64, seinen 72. Geburtstag begehen.

Oberbrügge. Seinen 80. Geburtstag kann morgen Rentner Wilhelm Busch begehen.



Zu den vielen hundert Schlesiern, die sich zur Uebergabe des „Habelschwerdter Stieles“ im Hof der Burg Altena eingefunden hatten, zählte auch die Trachtengruppe der Grafschaft Glatz aus Bielefeld, die alle Anwesenden mit heimatlichen Liedern erfreute. (Siehe Bericht auf Seite 10).

1300 Meldungen für 35 Wettkämpfe

Gau Turnrat beriet die technische Durchführung des Turnfestes am Samstag/Sonntag - Jugend stark vertreten

Am Samstagnachmittag trafen sich die Mitglieder des Gau-Turnrates auf der Kampfbahn Nattenberg, um letzte technische Einzelheiten zur Durchführung des Gau-Turnfestes am kommenden Samstag und Sonntag zu besprechen. Von 52 Vereinen des Gau-Turnrates haben bisher 47 Vereine ihre Teilnehmerzahlen gemeldet. An den 35 Wettkämpfen nehmen nach den Voranmeldungen rund 1300 Bewerber teil. Von ihnen sind 290 Turner, 380 Jugendturner, 100 Turnerinnen, 300 Jugendturnerinnen und 200 Alterturner.

In 100 Riegen wird von Samstag 10 Uhr bis Sonntag 12 Uhr an vier Recken, fünf Barren, vier Pferden (lang) vier Pferden (quer), sechs Böcken, vier Kästen und einem Ringgerüst geturnt. Darüber hinaus werden für die gemischten Kämpfe 20 Bandmaße, 22 Kugeln mit verschiedenen Gewichten, vier Hochsprungständer, vier Schleuderbälle usw. benötigt. Ein genügend großer Stab von Kampfrichtern wird für die reibungslose Durchführung des umfangreichen Wettkampfprogramms Sorge tragen.

IN VIER FELDERN

Die Kampfbahn ist in vier große Felder eingeteilt, auf denen die verschiedenen Wettkampfsportarten ausgetragen werden. So wird man die Mehrkämpfe der Alterturner am Samstagmorgen auf allen vier Feldern durchführen. Die Turner benötigen am Nachmittag Feld 1 bis 3, die Turnerinnen zur gleichen Zeit Feld 4. Die Jugendturner beanspruchen am Sonntag früh Feld 1 und 2 und die Jugendturnerinnen zur gleichen Zeit Feld 3 und 4.

DER FESTABEND

Der Festabend am Samstag in der Schützenhalle wird in seinem musikalischen Teil von der Kapelle Walter Huhn sen. und der Gesangsabteilung des TuS Grünwald unter Leitung ihres Dirigenten Berthold Nennstiel gestaltet. Die verschiedenen Abteilungen des ausrichtenden Vereins, des LTV 61, und die Gauriege zeigen turnerische Darbietungen. Ueber die turnerische Verantwortung und die Aufgaben in der Leibeserziehung wird der 1. Gauvertreter Karl Wegerhoff sprechen.

DEMONSTRATION IN WEISS

Der Festzug soll eine Demonstration in Weiss werden. Darum nehmen an ihm auch nicht nur Wettkämpfer, sondern alle Festbesucher teil. Vor jedem der drei Bezirke marschiert ein Musikkorps. Sie setzen sich aus den verschiedenen Lüdenscheider Kapellen und Spielmanszügen zusammen. Zudem bringen mehrere Vereine ihre eigenen Trommler- und Pfeiferkorps mit, die selbstverständlich auch am Festzug beteiligt sind. — Die Lüdenscheider Turn- und Sportvereine lassen am Festzug auch ihre Kinder-Abteilungen teilnehmen. Die Vorstände wollen den Leitern und Leiterinnen dieser Abteilungen umgehend Nachricht geben.

ZUGTEILEILUNG

Damit der erste Bezirk, der wesentlich stärker ist, als die Bezirke 2 und 3, im Festzug sich nicht allzusehr von den beiden anderen abhebt und die Musikkorps aus gleichmäÙiger verteilt werden können, soll der LTV am Schluß des 1. Bezirks auf dem Schützenplatz antreten, der TV Friesen am Schluß des 3. Bezirks in der Schützenstraße und die Vereine Grünwald, Jahn und Sportfreunde 08 am Schluß des 2. Bezirks in der Mathildenstraße.

DAS NEUE GAUBANNER

Die so geordneten Marschsäulen marschieren mit Vereinsfahnen, Sturmflaggen und Wimpeln von den obengenannten Stellplätzen durch die verschiedenen Straßen zum Marktplatz. Dort soll in einer feierlichen Form das neue Gaubanner übergeben werden. Dann setzt sich der gesamte Zug über den Straßenstern durch die Wilhelm-, Hoch-, Sauerfelder und Freiherr-vom-Stein-Straße zum Nattenberg in Bewegung, wo um

14.45 Uhr das große Schauprogramm beginnt. Um 17.30 wird in einer feierlichen und eindrucksvollen Form die Siegerehrung vorgenommen. Das Gaufest klingt aus mit dem Absingen des Deutschlandliedes und dem Einholen der großen Turnerfahne am hohen Mast neben der Ehrentribüne durch je zwei Turnerinnen und Turner.

WANDERPREIS DER STADT

Die Stadt Lüdenscheid hat zum 10. Gau-Turnfest in Lüdenscheid einen Wanderpreis in Form eines Wimpels gestiftet. Dieser Wanderpreis soll für die beste Vereins-Jugendleistung verliehen werden. In die Bewertung werden alle Jugendwettkämpfe sowohl der weiblichen wie auch der männlichen Jugend einbezogen.

600 Habelschwerdter trafen sich in Altena

Abend der Begrüßung und des Wiedersehens im „Lennestein“ - Uebergabe des Habelschwerdter Stübchens in der Burg

Zum 10. Mal trafen sich die Bürger der schlesischen Stadt Habelschwerdt in der Patenstadt Altena. Mit 600 kamen sie diesmal, darunter Männer und Frauen aus München, Freiburg, Frankfurt, Bremen und Norderney und sogar 15 aus der Sowjetzone. Ueber alle Zonengrenzen hinweg besteht das Gefühl zueinander für die verlorene Heimat, die nach aller Aussagen dem Land zwischen Lenne und Volme stark ähnelt.

Schon lange vor Beginn der festlichen Begrüßung zum 10. Treffen der Habelschwerdter war der große Saal im Lennestein gut besetzt, doch nahm der Strom der weiteren Gäste bis zum Abend kein Ende. Immer wieder gab es neue Szenen einer herzlichen Begrüßung. Oft standen sich Freunde und Bekannte gegenüber, die sich mehr als zehn Jahre nicht gesehen hatten.

Habelschwerdts letzter Bürgermeister, Dr. Weiß, hieß bei der Begrüßung seiner Landsleute besonders die Geschwister Hohmann herzlich willkommen, die im letzten Jahr nach neunjähriger Gefangenschaft aus Rußland zurückkehrten und nun erstmals an einem Treffen der Habelschwerdter teilnahmen.

10 JAHRE HABELSCHWERDTER IN ALTENA

In seinen weiteren Ausführungen schilderte Dr. Weiß kurz die Entwicklung der Habelschwerdter Treffen in Altena. Bereits am 13. 12. 1946 hätten sich einige frühere Bürger der Stadt Habelschwerdt erstmalig in Altena zusammengefunden, um eine Form für einen Zusammenschluß aller im Westen lebenden Habelschwerdter zu finden. Im Mai 1947 habe dann schon das erste Treffen der Habelschwerdter in Altena auf der Burg stattgefunden; im Dezember des gleichen Jahres bereits das nächste. Schon ein Jahr später konnte die Burg die große Zahl der Habelschwerdter nicht mehr fassen. Im nächsten Jahr ging man ins Kohlberghaus, doch wurde dadurch die Teilnahme vielen alten Leuten erschwert. So habe man vor drei Jahren den Saalbau Lennestein zum Treffpunkt gewählt.

PATEN LÖSTEN VERSPRECHEN EIN

Bürgermeister Trappe überbrachte die Grüße der Stadt Altena und betonte, daß alle Deutschen für die Stunde der Heimkehr bereit sein müßten und daß zu der äußeren auch die innere Einheit aller Heimatvertriebenen gehöre. Die Grüße des Kreises Altena zum 10. Treffen der Habelschwerdter sprach Dr. Quinke aus.

Vor einem Jahr habe der Kreis das Versprechen gegeben, den Habelschwerdtern eine Stätte der Erinnerung und Sammlung zu geben. Mit Hilfe der Stadt und ehemaliger Bürger der Grafschaft Glatz sei in der Burg Altena eine „Glatzer Stube“ geschaffen. Im Namen der Landesgruppe der schlesischen Landmannschaft in Nordrhein-Westfalen und der Bundesstelle der Schlesier sprach der Habelschwerdter Rechtsanwalt Mader. Die Forderung nach Wiedervereinigung Deutschlands dürfe sich nicht nur auf die Sowjetzone beschränken, sondern müßte den ganzen deutschen Osten einschließen.

GRUSSE AUS AMERIKA

Dr. Weiß sagte in seinen Dankesworten für die Glückwünsche, daß die Treffen der Habelschwerdter stets im Zeichen der Verbundenheit mit der alten Heimat gestanden haben. Die Habelschwerdter würden zu Fuß in ihre Heimat zurückkehren, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten. Anschließend verlas Dr. Weiß eine Anzahl von Glückwunschschriften verschiedener Städte und Gemeinden, Vereinigungen von Heimatvertriebenen und Habelschwerdter Bürgern. Darunter war ein Gruß von einem Auswanderer in Vancouver in den USA, der seine alte Heimat nicht vergessen kann.

UEBERGABE DES HABELSCHWERDTER STÜBCHS

Einige hundert Menschen waren am Sonntagmorgen im Burghof versammelt, als um 11.30 Uhr Landrat Hesse das Wort ergriff. Er ging aus von jenem Tag vor zehn Jahren, als die ersten Habelschwerdter in Altena eintrafen, die nur einige Habseligkeiten mit sich führten. Die Verbundenheit von Stadt und Kreis Altena mit der Patenstadt Habelschwerdt solle nun in der Einrichtung der Habelschwerdter Stübchens in der Burg Altena dokumentiert werden. Die Burg Altena aber, so betonte der Landrat, möge den Menschen des Glatzer Landes ein Symbol werden und die Erinnerung an ihre alte Heimat wachhalten. Mit diesen Worten überreichte Landrat Hesse dann

Obst im Abonnement

Warum soll man immer in alten Gleisen fahren? Neue Ideen — neue Möglichkeiten! So ist es auch mit Versuchen, die im Rheinland, im Ruhrgebiet und neuerdings auch in Hessen erprobt werden, um den Verbraucher regelmäßig mit frischem, hochwertigem Qualitätsobst zu versorgen. Mit diesem neuen Versorgungsweg, der — wie gesagt — zunächst noch versuchsweise begangen wird, werden dem Verbraucher in regelmäßigen Abständen alle 14 Tage oder einmal im Monat die jeweils preisgünstigsten Frischobstsorten in gewünschten Mengen und bei einwandfreier Qualität und bester Verpackung frei ins Haus geliefert. Die bisherigen Erfahrungen waren erfolgversprechend und es ist durchaus möglich, daß diese neue Methode des Obstabsatzes Anklang findet.

Unter schwerer Anschuldung

Werdohl. Ein 45jähriger Mann aus Werdohl-Eveking wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens festgenommen. Er hat an einem 13jährigen Mädchen unzüchtige Handlungen vorgenommen.

Dr. Weiß, dem früheren Bürgermeister von Habelschwerdt und Initiator der Habelschwerdter Treffen, den Schlüssel zum Stübchen. Dr. Weiß seinerseits dankte allen an der Ausgestaltung des Raumes Beteiligten mit herzlichen Worten.

Die Trachtengruppe der Grafschaft Glatz aus Bielefeld und ein einheimischer Chor umrahmten die Feierstunde.

Anschließend konnten die ersten Besucher das schmucke Stübchen in Augenschein nehmen. Dr. Quinke erläuterte die Einrichtung, als dessen Kernstück er den Kamin bezeichnete. Die Platten für dieses schöne Stück, alle in Dunkelbraun gehalten, wurden von einem Habelschwerdter angefertigt. Sie zeigen die verschiedenen Wappen und Embleme der alten Heimat.

Vor der Straßenbahn angefahren

Altena. Auf der Westiger Straße fuhr ein Kradfahrer eine Fußgängerin an, die aus der Straßenbahn gestiegen war. Die Fußgängerin erlitt schwere Verletzungen und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Kradfahrer wurde leicht verletzt; ihm wurde eine Blutprobe entnommen.

Wetterbericht

Unbeständig und mäßig warm

Ein Tief erfaßt mit seinen Ausläufern Westdeutschland und führt erneut kühlere Meeresluft in unser Gebiet. In den Frühstunden stark bewölkt und zeitweise schauerartiger Regen, tagsüber auflockernde Bewölkung und nur vereinzelt Schauer. Weitere Aussichten: Nach kurzer Besserung erneut leichte Eintrübung.

LÜDENSCHIEDER WETTERSTATION

Gemessen vom 3. bis 4. 7., 8 Uhr

Höchste Temp. 21,1; Niedrigste Temp. 11,9; Niederschlag 3,4 mm; Sonnenschein 9,8 Std.; Windrichtung und -stärke SW 2

Verlag: Wilb. Bell Jr. Halver/Westf. Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Haupt-schriftleitung: Karl A. P. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Högen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich.

Erhitzte FüÙe?

Wer unter heißen und feuchten FüÙen leidet, sollte Aktiv-Puder anwenden: verblüffend auf-trocknend und geruchbindend bekämpft er Feuchtigkeit und Wundsein — vor allem zwischen den Zehen!

Klosterfrau Aktiv-Puder

ANZEIGEN

in der Heimatzeitung

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das Märkische Sauerland haben stets besten Erfolg

Unsere Anzeigenannahmestellen:

Halver, Geschäftsstelle Kirchstraße 5
Schalksmühle, Hermann Piepenstock, Bahnhofstraße
Oberbrügge, Robert Wasserfuhr, Heerstr.
Kierspe, Fritz Karge, Fr.-Ebert-StraÙe 359
Rönsahl, Karl Aschenberg, Am Markt

Schmuck

In eigenen Werkstätten gefertigt



DORTMUND
in der Krügerpassage

Westfalens größte Goldschmiede
GroÙe Auswahl in Uhren - Silberwaren - Bestecke

Urlaubspartner

gesucht. MuÙ Liebhaber von „Goldteufel-Feinschnitt“ sein.

NSU-Superlux: So gut wie die NSU-Max. 200-ccm-Zweitakter. Herrliches Finish.

Turn- und Sportverein Halver 1848 e. V.

Morgen, Dienstag
20.30 Uhr in d. Turnhalle
Zusammenkunft

aller Wettturner, Kampfrichter u. Festteilnehmer am Gauturnfest in Lüdenscheid.
Einteilung der Fahrten.
Ausgabe der Wettkampfkarten.

Gelegenheitskäufe!

Fabrikmäßig überholte
Marken-Klaviere. Teilzahlung.
Roth & Junius, Hagen
Piano- und Flügel-Fabrik



Das weitere DKW-Motorradprogramm:
RT 125 - RT 175 - RT 200 - RT 250 - RT 350
Sämtliche Modelle ab Lager lieferbar.
DKW-HÄNDLER
Willi Däumer
Kraftfahrzeuge - Reparatur-Werkstatt
Tankstelle
Brügge i. W.

A 31



Schon morgens wasche ich mich mit „8 mal 4“. Da fühle ich mich den ganzen Tag frisch und bin befreit vom „störenden ETWAS“, vom unliebsamen Körpergeruch.

8 mal 4
TOILETTE u. BADESEIFE

Ein guter Rat

Rauche

„Mokka“ Feinschnitt/„Diamant“ Krüll

3 Arbeiter gesucht.

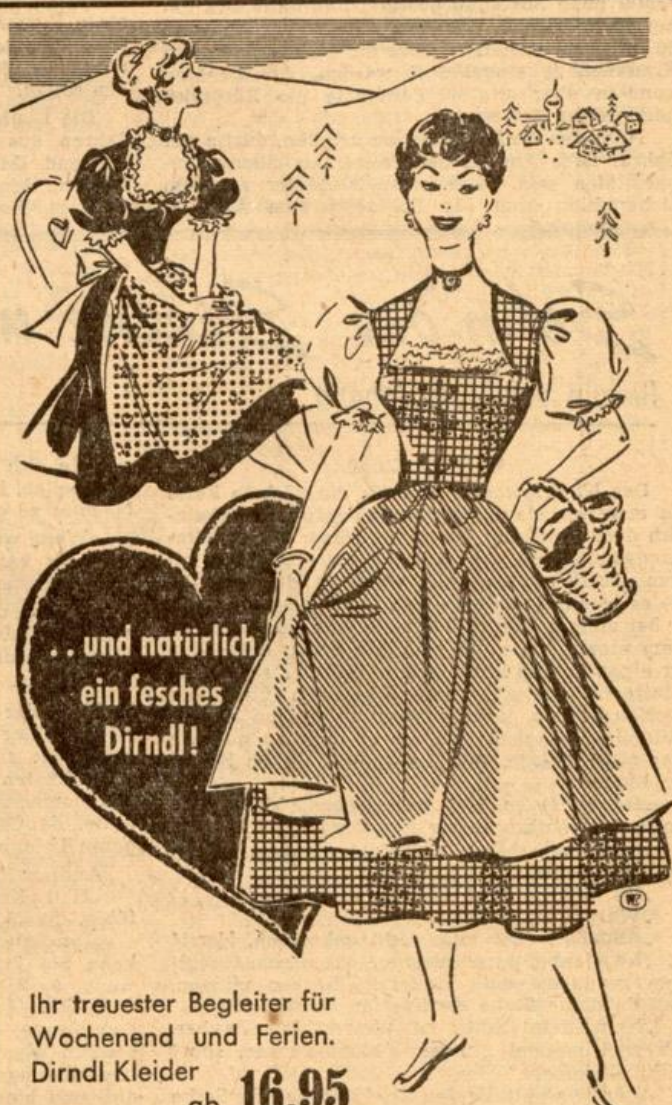
Ledigen-Zimmer kann gestellt werden, evtl. auch Werkswohnung.

Winkhaus & Schürmann
Oeckinghausen

Neue Wander-Gitarre

für nur DM 60,- zu verkaufen.

Zu erfr. in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger



Ihr treuester Begleiter für
Wochenend und Ferien.
Dirndl Kleider

ab **16.95**

Carl Fastenrath
Halver, Frankfurter Straße 2